

Deutsche Meisterschaften 1988

Vom 12. bis 15. Mai 1988

im Kegelzentrum Zugbrücke Grenzau sowie in der Kegelhalle Neuwied

- TTC Grenzau ein perfekter Organisator
- Das herrliche Sommerwetter lockte mehr Zuschauer an, als erwartet wurden
- Favoritensiege und Überraschungen hielten sich die Waage
- Einige Meistertitel wurden erst mit der letzten Kugel entschieden
- 9 x Gold, 8 x Silber, 4 x Bronze für den WKV
- Horst Mickisch deklassierte im Herren-Einzel alle Mitbewerber
- Elisabeth Weber mit ihrer fünften Goldmedaille im Mixed-Paarkampf

Die deutschen Meisterschaften 1988 auf Scherenbahnen dürften sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern gute Erinnerungen hinterlassen. Sicherlich finden notorische Kritiker immer einen Grund etwas zu bemängeln, aber dann muß man auch den Mut haben das Positive mit dem Negativen zu vergleichen. Was können schon die rührigen Organisatoren des TTC Grenzau dagegen unternehmen, daß an vier Tagen herrliches Sommerwetter herrschte und die Temperaturen auch in der Kegelhalle kräftig anstiegen. Die Mannen um Vereinsboss Manfred Gstettner haben sich von ihrer besten Seite gezeigt und alles getan, damit diese Meisterschaften einen gelungenen Verlauf nehmen konnten. So zeigten sich dann auch Sektionspräsident Dieter Kuke und sein Sportwarteteam Jupp Schmitz und Inge Erwid sehr zufrieden mit dem, was in Grenzau seitens der Aktiven und durch den Ausrichter geboten wurde.

Diesbezüglich könnte an dieser Stelle detailliert auf verschiedene Dinge eingegangen werden, doch wer in Grenzau zugegen war, hat sich von den organisatorischen Qualitäten dieser noch relativ jungen Kegelsportabteilung überzeugen können, so daß es hiermit keiner weiteren Erläuterung diesbezüglich bedarf. Nun soll der Sport das Wort haben, indem über 14 Disziplinen nachstehend berichtet wird.

Senioren B - Einzel (16 Bewerber):

In dieser Disziplin konnten die WKV-Vertreter an die schönen Erfolge der letzten Jahre anknüpfen. Im 16er Feld hatte der WKV sechs Startplätze und war somit zahlenmäßig am stärksten vertreten.

Als Anstarter Emil Wahl aus Herne die Bahnen verließ, war klar, daß seine 668 LP nur schwer zu übertreffen sein würden. Peter Müllers (Rheydt) erzielte 636 und verpaßte letztlich die Bronzemedaille nur um vier LP. Großartig auch die Leistung des 79-jährigen Hubert Klaas aus Dierdorf. Mit 613 auf Rang sieben und dabei auf Bahn 3 in die Vollen 201 spielend, dürfte er sehr zufrieden gewesen sein. Während Alfons Wohlrath (Bockum-Hövel) 559 auf Kriegsfuß mit den Eckkegeln stand, legte Paul Bänsch (Wanne-Eickel) durch einen enormen Endspurt den Grundstein für die Silbermedaille. Mitfavorit Karl-Heinz Emde (Hagen) verpaßte eine Räumgasse total und blieb mit 619 auf Rang sechs hängen. Heinz Mergen (Traben-Trarbach) spielte sehr stark auf und war phasenweise auf Goldmedaillenkurs. Doch auch er hatte so seine liebe Mühe mit den Bauern und mußte sich schließlich mit 639 und Bronze zufriedengeben. Als die letzten

Favoriten, so Helmut Leymann 631/5, und Heinrich Greisbach 612/8, nicht wie erwartet stark aufspielen konnten, durfte sich Emil Wahl als Deutscher Meister feiern lassen. Sichtlich gerührt und mit Freudentränen in den Augen, durfte dieser beliebte Sportkamerad so manchen Glückwunsch entgegennehmen.

Die Ergebnisse - Senioren B - Einzel:

1. Emil Wahl, Herne	668
2. Paul Bänsch, Wanne-Eickel	645
3. Heinz Mergen, Traben-Trarbach	639
4. Peter Müllers, Rheydt	636
5. Helmut Leymann, Phönix Kassel	631
6. Karl-Heinz Emde, Hagen	619
7. Hubert Klaas, Dierdorf	613
8. Heinrich Greisbach, Köln	612
9. Ludwig Schunk, Saar-Pfalz	608
10. Heinrich Hardt, Waldbreitbach	571
11. Wilhelm Weide, Alsfeld	568
12. Alfons Wohlrath, Bock-Hövel	559

Damen B - Einzel (12 Bewerberinnen):

Schon im ersten Block sollten zwei der drei Medaillen vergeben werden. Während Ella Langer (Gütersloh) mit 710 auf Rang fünf kam, lieferten sich Vorjahresmeisterin Marianne Schneider (Hadamar) 729 und Vorjahresvizemeisterin Klara Horn aus Essen (727) einen packenden Zweikampf, der ganz knapp über Silber und Bronze entscheiden sollte. Im zweiten Block erzielte Else Bruns (Gladbeck) 699 LP und konnte damit nicht in die Medaillenränge eingreifen. Eine der wohl wertvollsten Leistungen der gesamten DM erbrachte dann Eise Franz aus Homburg. Mit 762 LP und 33 LP Vorsprung gelang ihr einer der souveränsten Siege in Grenzau. Als Eva Wagner aus Trier auf die Bahnen ging, setzte bei Klara Horn das große Zittern ein. Doch die Essenerin sollte den Bronzerang behalten, da Eva Wagner um einen Leistungspunkt zurückblieb. Unsere Westdeutsche Meisterin, Marta Wittrock aus Bochum, gab schon vor ihrem Start einen Tip ab. „Ich werde Siebte, sagte sie und mit 698 LP und Rang sieben sollte sie recht behalten.“

Die Ergebnisse - Damen B - Einzel:

1. Eise Franz, Homburg	762
2. Marianne Schneider, Hadamar	729
3. Klara Horn, Essen	727
4. Eva Wagner, Trier	726
5. Ella Langer, Gütersloh	710
6. Else Bruns, Gladbeck	699
7. Marta Wittrock, Bochum	698
8. Marlies Spinty, KSV Salzgitter	690
9. Irmgard Kelch, Osnabrück	689
10. Berta Gück, Kassel	681
11. Elma Battlge, Kassel	665
12. Anneliese Schreier, Köln	603

Damen-Paarkampf:

(20 Paare, 12 Paare in den Endlauf)

Nach dem Vorlauf blieben von den vier WKV-Paaren lediglich Heidi Franz/Angela Schreiber (Hilchenbach) mit 896 LP und Rang 14 auf der Strecke. Während sich Elisabeth Weber/Sabine Stumpf sicherlich mehr versprochen hatten als 950 LP und Rang 11, lagen Bärbel Idczak/Barbara Laux mit 985/6, lediglich 16 LP von einem Medaillenrang entfernt. Noch besser machten es Angelika Gerhardus/Renate Pauls, die mit 1025 LP Vorlaufbestzahl erzielten. Im Auftaktblock des Endlaufes zeigten dann Weber/Stumpf was sie wirklich können und das zweitbeste Endlaufergebnis von 978 LP sollte am Schluß noch Rang fünf einbringen. Auch Idczak/Laux boten mit 952 LP eine starke Endlaufleistung und verbesserten sich auf Rang vier. Im Schlußblock gab es dann noch

Fortsetzung auf Seite 17

Meisterschaft



Damen-Paarkampf.
Von links: Petra Renner/Sabine Heubaum (2.), Goldmedaille für Angelika Gerhardus/Renate Pauls, Karin Schönwitz/Ulrike Wiedwald (3.).



Damen-Einzel.
Ein dreifacher Triumph für den WKV. Von links: Margot Frings wurde mit den letzten Kugeln noch auf Platz zwei verdrängt. Sieg und Goldmedaille für Monika Schultze sowie Platz drei für Angelika Gerhardus.



Die Damen A - Vereinsmannschaft
aus Langenfeld blieb nur um 8 LP hinter den siegenden Triererinnen und durfte sich somit über die Silbermedaille freuen.

einen faszinierenden Zweikampf zwischen den beiden vorlaufbesten Paaren, Angelika Gerhardus/Renate Pauls konnten allen Angriffen von Petra Renner/Sabine Heubaum standhalten und behielten auch in diesem Finale mit 1002 zu 976 LP die Oberhand. Großer Jubel begleitete diesen Titelgewinn der sympathischen Bergisch-Gladbacherinnen. Mit den Rängen 1, 4 und 5 der WKV-Starterrinnen darf man sehr zufrieden sein, sah es doch nach dem Vorlauf nicht unbedingt nach einem derartig guten Abschneiden aus.

Die Ergebnisse – Damen-Paarkampf:

1. Gerhardus/Pauls, B.-Gladb. 1025/1002=2027
2. Renner/Heubaum, KLG Salzg. 1008/ 976=1984
3. Schönweitz/Wiedwald, Wald.-F. 1001/ 953=1954
4. Idczak/Laux, Lünen 985/ 952=1937
5. Weber/Stumpf, Berg.-Gladb. 950/ 978=1928
6. Beckmann/Ludwig, Osnabrück 964/ 952=1916
7. Laske/Wieden, Kassel 940/ 967=1907
8. Gasper/Wilger, Trier 993/ 913=1906
9. Dörr/Deyss, Illtal 983/ 903=1886
10. Bermann/Kuhn, Illtal 1001/ 876=1877
11. Kuke/Wildner, Waldeck-Fr. 959/ 879=1838
12. Adler/Krah, Kobl.-Horchheim 956/ 855=1811
14. Franz/Schreiber, Hilchenbach 896/ = 896

Herren-Paarkampf:

(20 Paare, 12 Paare in den Endlauf)

Vier WKV-Paare gingen an den Start und alle erreichten den Endlauf. Während sich Manfred Selge/Dirk Klein (Rösrath) und Wolfgang Gerhardus/Klaus Neblung mit 1064 bzw. 1067 auf den Rängen 11. und 10. noch soeben für das Finale qualifizieren konnten, sah es für Bodo Schwanke/Frank Förster mit 1110 auf Platz sechs schon wesentlich besser aus. Nur 20 LP bis zum führenden Paar, da war noch nichts entschieden. Mit noch besseren Aussichten gingen Dieter Baumeister/Ralf Hirschhöfer in den Endlauf. Mit 1127 lagen sie auf Rang zwei und nur drei LP hinter dem führenden Paar.

Im Endlauf sollten sich dann Gerhardus/Neblung auf den achten und Selge/Klein auf den zehnten Rang verbessern. Im mittleren Block des Endlaufes spitzte sich die Dramatik langsam zu. Bodo Schwanke/Frank Förster boten sich einen faszinierenden Zweikampf mit Horst Mickisch/Matthias Schneider. Dabei profitierten die Bergisch-Gladbacher von einem im vorletzten Wurf verpaßten Bauern, den ausgerechnet der neue deutsche Einzelmeister Horst Mickisch ausließ. Somit kam es zum LP-Gleichstand zwischen diesen beiden Paaren. 112 zu 111 Handbilder wurden zugunsten von Schwanke/Förster errechnet und riefen Entsetzen bei den einheimischen Zuschauern und bei Mickisch/Schneider hervor. Doch war das schon die Entscheidung? Schließlich gingen die vier vorlaufbesten Paare noch an den Start. In diesem letzten Block hatten vor den letzten 25 Kugeln nur noch zwei Paare eine Chance, in die Medaillentränge einzudringen, ja sogar den Titel zu holen. Für Baumeister/Hirschhöfer sollte es nicht ganz reichen: 13 LP fehlten zum Sieg und sieben LP zur Bronzemedaille. Vater und Sohn namens Träger aus dem hessischen Sontra hatten den Titel schon greifbar nahe, als sie sich mit den letzten drei Kugeln einen schwerwiegenden Fehler erlaubten, der ihnen die Goldmedaille kostete und „nur“ Bronze einbrachte. Unglaubliche Freude bei Bodo Schwanke und Frank Förster, die an diesem Tag mit großer Leistung, aber mit viel, viel Glück zu deutschen Meisterehren kamen.

Die Ergebnisse – Herren-Paarkampf:

1. Schwanke/Förster, B.-Gladb. 1110/1128=2238
2. Mickisch/Schneider, Lonnig/M. 1113/1125=2238
3. M. Träger/O. Träger, Sontra 1130/1102=2232

4. Baumeister/Hirschhöfer, W.-E. 1127/1099=2226
5. Becker/Peter, Nord-Saar 1118/1066=2184
6. Koster/Schmitt, Leinen 1123/1056=2179
7. Wagner/Pianini, Nord-Saar 1060/1105=2165
8. Gerhardus/Neblung, B.-G'b. 1067/1095=2162
9. Klein/Schultz, Osnabrück 1101/1058=2159
10. Selge/Klein, Rösrath 1064/1089=2153
11. Weber/Maus, Mittel-Saar 1077/1070=2147
12. Paulus/Schmidt, Nord-Saar 1077/1028=2105

Mixed-Paarkampf:

(20 Paare, 12 Paare in den Endlauf)

Wer hätte schon gedacht, daß fünf von acht teilnehmenden Paaren des WKV nicht in den Endlauf gelangen. Dazu der bescheidene 12. Rang von Monika Schultze/Reinhard Bendiks aus Bielefeld. Versöhnlich stimmten hernach die Plazierungen der beiden Bergisch-Gladbacher Paare. Unangefochten auf Rang eins Elisabeth Weber/Bodo Schwanke (1130), die zu den Zweitplatzierten bereits einen Vorsprung von 69 LP aufwiesen. Ebenfalls klar auf Medaillenkurs befanden sich Angelika Gerhardus/Klaus Neblung, die mit 1056 LP wieder einmal überzeugen konnten.

Im Endlauf konnten sich Schultze/Bendiks nicht mehr steigern und mußten mit Rang 12 vorliebnehmen. Elisabeth Weber/Bodo Schwanke kontrollierten im Endlauf jederzeit das Geschehen und durften sich in dieser Disziplin bereits das drittemal als Titelträger feiern lassen. Für Elisabeth Weber war es seit 1980 bereits der fünfte Titel im Mixed-Paarkampf. Eine wohl einmalige Leistung, die man an dieser Stelle einmal besonders herausstellen sollte. Durch eine hervorragende Endlaufleistung gelang Angelika Gerhardus/Klaus Neblung schließlich noch der Sprung auf Rang zwei. Damit gingen alle drei Paarkampf-Titel an die Ausnahmetruppe aus Bergisch-Gladbach, die wesentlich dazu beitrug, daß dem WKV in der Mixed-Disziplin ein Debakel erspart blieb.

Die Ergebnisse – Mixed-Paarkampf:

1. Weber/Schwanke, B.-Gladb. 1130/1025=2155
2. Gerhardus/Neblung, B.-Gladb. 1056/1042=2098
3. Kasper/Mickisch, Lonnig/M. 1027/1047=2074
4. Renner/Siegert, KLG Salzgitter 1014/1043=2057
5. Krah/Adler, Koblenz-Horchh. 990/1061=2051
6. Marder/Everard, Trier 1061/ 988=2049
7. Weirich/Becker, Nordsaar 1043/ 983=2026
8. Deyss/König, Illtal 1016/ 967=1983
9. Ludwig/Schultz, Osnabrück 1010/ 970=1980
10. Wieden/Wiesner, Kassel 994/ 943=1937
11. Schran/Weiss, Wildeck 997/ 912=1909
12. Schultze/Bendiks, Bielefeld 970/ 918=1888
13. Laux/Grundmann, Lünen 969/ = 969
14. Höterkes/Gerhardus, B.-Gladb. 961/ = 961
15. Terhechte/Stammschröer, Rh. 951/ = 951
16. Denkhause/Denkhaus, Mühl. 950/ = 950
18. Dortmann-Z./Beinhauer, Lünen 936/ = 936

Damen A - Vereinsmannschaften:

Acht Teams traten im Kettenstart an und man war gespannt, wer dem favorisierten Titelverteidiger Trier am ehesten Paroli bieten konnte. Da der westdeutsche Titelträger Bielefeld ersatzgeschwächt an den Start ging, ruhten die Hoffnungen des WKV auf dem WKV-Vizemeister aus Langenfeld. So kam es dann auch zum Zweikampf zwischen Trier und Langenfeld, der beinahe einen überraschenden Ausgang genommen hätte. Die Triererinnen siegten, dank ihrer größeren Ausgeglichenheit mit Zahlen zwischen 586 und 597 LP denkbar knapp mit acht LP Vorsprung. Für den Silbermedaillengewinner aus Langenfeld gingen an den Start: Erika Kulike 614, Gisela Leipertz 604, Gretel Mertes 571 und Martha Krämer 570 LP. Erika Kulike wurde mit ihrer Leistung beste Starterin in diesem Wettbewerb.

Fortsetzung auf Seite 19

Deutsche Meisterschaft



Herrn-Paarkampf.
Von links: Matthias Schneider/Horst Mickisch (2.), Frank Förster/Bodo Schwanke, die den knappsten und wohl auch glücklichsten Sieg bei der DM verzeichneten sowie Marko und Oswald Tröger, die Drittplazierten.



Das Goldmedaillen-Team bei den **Senioren A - Vereinsmannschaften** kam aus Herne. Nach drei Startern nur auf Platz fünf liegend, waren sie am Schluß noch deutlich überlegen.



Herrn-Einzel.
Von links: Hilbert Wagner der Zweitplazierte, Horst Mikisch der neue deutsche Meister und einer der herausragendsten Teilnehmer dieser DM sowie Andreas Grosse, der sich über Bronze freuen durfte.

Ergebnisse - Damen A - Vereinskmannschaften:

1. Trier (Eva Wagner 597)	2367
2. Langenfeld (Erika Kulike 614)	2359
3. Waldbreitbach (Ren. Mörsdorf 605)	2315
4. Kassel (Edeltraud Häher 599)	2258
5. Neunkirchen (Rosel Hermann 567)	2226
6. Bielefeld (Käthe Fichtner 560)	2133
7. Mittelsaar (Gertrud Schmitt 579)	2128
8. KSV Salzgitter (Irene Hüsemann 553)	2089

Senioren A - Vereinskmannschaften:
 Eine der Paradedisziplinen des WKV, der in diesem 10er Feld wieder mit vier starken Mannschaften vertreten war. Überraschend, daß die mitfavorisierten Teams von Herne und Wanne-Eickel nach den ersten drei Startern nur auf den Plätzen fünf und sechs zu finden waren. Die Duisburger lagen auf Rang drei mit Tuchfühlung zu den beiden führenden Teams der Mittelsaar und Aachen-Land. Die beiden letztgenannten hatten jedoch ihre drei Leistungsträger anstarten lassen, so daß ihr Halbzeitergebnis nicht als Überraschung angesehen werden konnte. Diese Taktik sollte sich jedoch bitter rächen, da den übrigen Startern die Nerven übel mitspielten und beide Teams sichtlich enttäuscht waren. So kam es dann für Duisburg noch zur Silbermedaille, womit man in den eigenen Reihen schon gar nicht mehr gerechnet hatte. Für Wanne-Eickel, das nur 7 LP weniger als Duisburg aufwies, blieb schließlich nur der undankbare vierte Rang hinter Koblenz-Horchheim, das Bronze gewann. Der Titel ging an das Team, das im zweiten Spielabschnitt die weitaus beste Leistung bot. Dies waren die Mannen um Elfrid Fischer 647 und Walter Mai 675 aus Herne. In ihren Reihen kannte der Jubel keine Grenzen. Für den neuen deutschen Meister starteten desweiteren: Franz Elmer 642, Willi Prüfer 633, Josef Schulte 605 und Karl-Heinz Dilchert/Hans Hansmann 621 LP.

Ergebnisse - Senioren A - Vereinskmannschaften:

1. Herne (Walter Mai 675)	3823
2. Duisburg (Hans Ploum 664)	3781
3. Koblenz-Horchheim (G. Marciniak 672)	3780
4. Wanne-Eickel (G. Grützmacher 640)	3774
5. Aachen-Land (M. Hanf 661)	3758
6. Mittelsaar (Udo Denny 693)	3756
7. Saarbrücken (Siegfried Brill 641)	3695
8. Homburg (Adolf Schiestel 647)	3690
9. Kassel (Manfred Golouh 636)	3650
10. KSV Salzgitter (Wolfgang Exner 629)	3444

Senioren B - Vereinskmannschaften:
 Neben Titelverteidiger Hagen und dem Westdeutschen Meister Herne zählten vor allem die Vertretungen aus dem Saarland zum engeren Favoritenkreis. Nach zwei Startern lagen die Hagener bereits mit 46 LP vor Saarbrücken-Land. Knapp dahinter folgten Neunkirchen, Herne und KLG Salzgitter. Im zweiten Spielabschnitt bot Theo Plett für die Hagener einmal mehr eine Gänzeleistung. Seine 656 LP sowie die guten Ergebnisse von Karl-Heinz Emde 642, Willi May 613 und Heinz Jaixen 608 bedeuteten die erfolgreiche Titelverteidigung. Saar-Pfalz, nach zwei Startern bereits klar abgeschlagen, legte einen furiosen Endspurt hin und konnte sich noch auf Rang drei vorschleichen. Die Herner Schlußstarter Emil Wahl und Josef Stepniak erzielten die von ihnen gewohnten guten Leistungen, und mit ihren Teamkameraden Hans Freitag und Willi Thiesmeier wurden sie deutscher Vizemeister. Zwei WKV-Teilnehmer auf den ersten Plätzen - „Keglerherz, was willst du mehr“.

Ergebnisse - Senioren B - Vereinskmannschaften:

1. Hagen (Theo Plett 656)	2519
2. Herne (Emil Wahl 629)	2424
3. Saar-Pfalz (Ludwig Schunk 662)	2405
4. Saarbrücken-Land (N. Conrad 615)	2405

5. KLG Salzgitter (Willi Hartmann 621)	2385
6. Neunkirchen (Alfred Ritter 640)	2372
7. Bad Kreuznach (Willi Nothhaft 590)	2307
8. Kassel (Heinz Geisler 604)	2266
9. Trier (Peter Deutscher 596)	2259
10. KSV Salzgitter (W. Homann 585)	2168

Senioren A - Einzel:
 (20 Bewerber, 12 in den Endlauf)
 Eine wohl kaum zufriedenstellende Bilanz wiesen die acht WKV-Starters nach dem Vorlauf auf. Vier von ihnen verpaßten sogar die Endlaufteilnahme und die Ränge 5, 7, 9 und 10 der übrigen vier ließen auch keine allzugroße Hoffnung auf einen Treppchenplatz zu. Vorlaufbestler wurde Günter Maurer (Goldener Grund) mit dem Klasseergebnis von 708 LP. Die Senioren boten insgesamt sehr ausgeglichen starke Leistungen. 658 LP bedeuteten nach dem Vorlauf Rang sechs und 639 LP reichten schon nicht mehr für den Endlauf. Im Endlauf verbesserte sich Karl Thuma (Solingen) durch gute 657 LP vom 10. auf den 9. Rang. Unmittelbar neben ihm startend, sollte Alfred Kopka (Wattenscheid) zu großer Form auflaufen. Seine 720 LP bedeuteten Endlaufbestzahl, die mit langanhaltendem Beifall und schließlich mit der Bronzemedaille belohnt wurden. Trotz der famosen Leistungen von Hans-Hermann Wörster (Eintr. Siegen) 665 und Manfred von Bavern (Wattenscheid) 683 konnten sie keinen Boden gutmachen und behielten die Plätze sieben und fünf. Die beiden Vorlaufbesten Alfons Müller (Nordsaar) und Günter Maurer lieferten sich einen bis zur letzten Kugel anhaltenden, faszinierenden Zweikampf. Obwohl Alfons Müller 712 LP erreichte, fehlten ihm fünf LP zum Titel, den Günter Maurer mit der stolzen Gesamtleistung von 1401 LP gewann. Ein dickes Lob an alle Starter dieser Disziplin, die Kegelsport allererster Güte boten und die sich sehr häufig über losenden Applaus freuen durften.

Ergebnisse - Senioren A - Einzel:

1. Günter Maurer, Gold. Grund	708/693=1401
2. Alfons Müller, Nord-Saar	685/712=1397
3. Alfred Kopka, Wattenscheid	654/720=1374
4. Alfred Willems, Trier	681/675=1356
5. Manfred v. Bavern, Wattensch.	670/683=1353
6. Rudi Lietz, Kassel	651/688=1339
7. Hans-H. Wörster, Eintr. Siegen	658/665=1323
8. Gerd Marciniak, Kobl.-Horchh.	673/646=1319
9. Karl Thuma, Solingen	651/657=1308
10. Adolf König, Illtal	658/638=1296
11. Felix Müskens, SG Wiedtal	642/643=1285
12. Horst Ende, KLG Salzgitter	655/607=1262
13. Hubert Mertens, Aachen-Land	639/ = 639
14. Johann de Buhr, Hilden	637/ = 637
15. Wolfgang Kaspari, Gladbeck	632/ = 632
18. Dietrich Papendieck, Düsseldorf 614/	= 614

Damen A - Einzel:
 (16 Bewerberinnen, 8 in den Endlauf)
 Von den sechs WKV-Starters verpaßten Brunhilde Sué 580/11. und Inge Schlangen 587/9. die Endlaufteilnahme nur um wenige LP. Etwas mehr Glück hatte da schon die westdeutsche Meisterin Gisela Klossek, die mit 589 LP den wichtigen achten Rang rettete. Gretel Mertes lag mit 602/5. in Lauerstellung. Souveräne Vorlaufbeste wurde Gisela Köppen, die glänzende 643 LP erzielte. Ihr am nächsten kam noch Heilga Kan mit 620 LP. Mit diesen vier Starters war der WKV im Finale bestens vertreten. Im Endlauf begann Gisela Klossek mit sehr guten 632 LP. Durch leichtsinnig verschenkte Hölzer mit den letzten beiden Kugeln sollten ihr schließlich vier LP zur Bronzemedaille fehlen (Ecken üben). Gretel Mertes erreichte die gleiche Gesamtzahl wie

Fortsetzung auf Seite 21

Fotos von der Deutschen Meisterschaft 1988



Juniorinnen-Einzel. Links: Claudia Denkhaus, die Silbermedaillengewinnerin. Rechts: Sabine Stumpf, die durch einen enormen Schlußspurt verdient Deutsche Meisterin wurde.



Damen B - Einzel. Von links: Marianne Schneider, die Titelverteidigerin kam auf Rang 2. Nach fantastischer Leistung gab es Gold für Else Franz. Vorjahresvize Klara Horn war mit Bronze sichtlich zufrieden.



Senioren B - Verein. Oben: Das siegreiche Team aus Hagen verteidigte erfolgreich seinen Titel. Unten: Die Silbermedaillengewinner aus Herne.



Damen A - Einzel. Großartige Leistungen erzielten Gisela Köppen (links) als Zweite und Helga Kan, die neue deutsche Meisterin.



Senioren B - Einzel. Von links: Paul Baensch (Rang 2), Emil Wahl, der diesen Wettbewerb klar beherrschte, und Heinz Mergen, der Bronze-medaillengewinner.



Senioren A - Einzel: Von links: Alfons Müller fehlten nur fünf LP zum Titel. Dieser ging an Günter Maurer mit fantastischen 1401 LP. Alfred Kopka kam durch die Endlaufbestzahl noch auf den Bronzerang.

G. Klosssek und belegte den fünften Rang. Gisela Köppen lag vor der letzten Räumgasse noch mit 13 LP in Front. Doch dann kam der große Auftritt von Helga Kan, die 160 LP abräumte und mit 657 LP ein Ergebnis erreichte, an das die hernach spielenden Damen nicht annähernd herankamen. Goldmedaille also für Helga Kan, die bei der Westdeutschen so unglücklich ausgeschieden war, aber in Grenzau anstelle der verhinderten Anne Droste an den Start gehen durfte. Gisela Köppen wurde schließlich Vizemeisterin und durfte sich darüber ebenfalls sehr freuen.

Ergebnisse – Damen A - Einzel:

1. Helga Kan, Hagen	620/657=1277
2. Gisela Köppen, Duisburg	643/606=1249
3. Irene Hüsemann, KSV Salzgitter	601/623=1224
4. Gisela Klosssek, Aachen-L.	589/632=1221
5. Gretel Mertes, Langenfeld	602/619=1221
6. Grete Biegel, Haardtkopf	613/592=1205
7. Gertrud Schmitt, Mittelsaar	617/580=1197
8. Hannelore Dassler, Limburg	596/546=1142
9. Inge Schlangen, Horrem	587/ = 587
11. Brunhilde Sué, Düsseldorf	580/ = 580

Juniorinnen-Einzel:

(20 Bewerberinnen, 12 in den Endlauf)

In dieser Disziplin stand für die drei WKV-Starterinnen sehr viel auf dem Spiel. Wollten sie doch durch gute Plazierungen für eine im nächsten Jahr wesentlich bessere Zuteilungsquote sorgen, als das diesmal der Fall war. Dieses Vorhaben erhielt einen „leichten Dämpfer“, als Marion-Gudduschat im Vorlauf die letzte Räumgasse mit 86 LP förmlich verpatzte und als Vierzehnte nicht für den Endlauf infrage kam.

Claudia Denkhäus 607/7. und Sabine Stumpf 614/3. lagen jedoch im Bereich der Medaillen, da die Vorlaufbeste, Elisabeth Hannegrefs, mit 619 LP keinen unaufholbaren Vorsprung besaß. Im Endlauf übernahm vorübergehend Martina Heinen aus Trier mit 636 LP die Führung. Doch schon wenig später zog Claudia Denkhäus an ihr vorbei und setzte mit 646 LP eine neue Richtlinie. Dieses Resultat wurde nur noch einmal überboten. Durch fantastische 169 LP im Abräumen auf der letzten Bahn, stieß Sabine Stumpf auf den Goldmedaillenrang vor. Sie hat diesen Titel wahrlich verdient, scheiterte sie doch im letzten Jahr nur um zwei LP an der deutschen Meisterschaft in dieser Disziplin. Die Vorlaufbeste und Schlußstarterin Elisabeth Hannegrefs mußte sich mit Rang drei begnügen. Bei LP-Gleichheit mit Claudia Denkhäus hatte die Gilzemerin das niedrigere Abräumergebnis auf ihrer Seite.

Zwei WKV-Starterinnen im Endlauf und diese holten Gold und Silber. Dazu an dieser Stelle ein besonders herzlicher Glückwunsch.

Ergebnisse – Juniorinnen-Einzel:

1. Sabine Stumpf, Berg.-Gladb.	614/650=1264
2. Claudia Denkhäus, Mülheim	601/646=1247
3. Elisabeth Hannegrefs, Gilzem	619/628=1247
4. Beate Gemmel, Nordsaar	609/631=1240
5. Martina Heinen, Trier	599/636=1235
6. Christina Willems, Nordsaar	612/621=1233
7. Susanne Kranz, Kobl.-Horchh.	617/607=1224
8. Bettina Buchholz, Kassel	601/618=1219
9. Anke Backes, Saarbrücken	577/630=1207
10. Barbara Strauß, Saarbrücken	604/600=1204
11. Manuela Schiffers, Baunatal	589/615=1204
12. Silke Battige, Kassel	581/592=1173
14. Marion Gudduschat, Wesseling	576/ = 576

Junioren-Einzel:

(20 Bewerber, 12 in den Endlauf)

Auch hier war der WKV nur durch drei Starter vertreten. Umso schmerzlicher, daß es weder Andreas Krüger 1257/13. noch Stefan Meck 1241/17.

gelang, sich für den Endlauf zu qualifizieren. Wenn man bedenkt, daß die Vorlaufbesten 100 LP mehr erzielten, dann muß man den beiden Vorgenannten schon eine enttäuschende Leistung bescheinigen. So ruhten alle WKV-Hoffnungen auf Ralf Hirschhöfer, der vor dem Endlauf mit 1324 LP auf dem fünften Rang lag. An der Spitze, fast schon wie erwartet, die beiden Erstplatzierten der Vorjahres-DM, Markus Maurer 1358 und Mathias Dilchert 1361 LP.

Im zweiten Block des Endlaufes dominierte zunächst Ralf Hirschhöfer, der bei Halbzeit 718 LP aufwies. Doch dann sollten „nur“ noch 660 LP folgen, die, wie sich später herausstellte, nicht für eine Medaille aber dennoch für einen schönen vierten Rang reichen sollten. Gerd Reinert aus Trier spielte neben R. Hirschhöfer groß auf und erzielte 1407 LP. Damit lag er vor dem letzten Block auf Rang eins. Großer Jubel kam in Grenzau auf, als der einzige DM-Teilnehmer des heimischen TTC Grenzau, Klaus Irie, die Bronzemedaille erkegelt hatte. Überraschend dagegen die schwache Endlaufvorstellung des letztjährigen Meisters, Markus Maurer, der auf Rang sechs zurückfiel. Überraschend dagegen Mathias Dilchert, der in beiden Durchgängen Bestzahl erreichte und mit großem Abstand Deutscher Meister wurde. Wie stark seine Leistung eingeschätzt werden muß, wird dadurch untermauert, daß er mit seiner Gesamtleistung im Herren-Einzel die Bronzemedaille gewonnen hätte.

Ergebnisse – Junioren-Einzel:

1. Mathias Dilchert, Kassel	1361/1416=2777
2. Gerd Reinert, Trier	1319/1407=2726
3. Klaus Irie, TTC Grenzau	1325/1385=2710
4. Ralf Hirschhöfer, W.-Eickel	1324/1378=2702
5. Hans-Jürgen Frank, Trier	1307/1373=2680
6. Markus Maurer, Bad Kreuzn.	1358/1321=2679
7. Thorsten Hamm, Osburg	1347/1314=2661
8. Michael König, Homburg	1284/1355=2639
9. Karsten Schwartz, Kassel	1283/1313=2596
10. Alex. Lehnhausen, Wetzlar	1302/1267=2569
11. Volker Menden, Sulzbachtal	1275/1293=2568
12. Stefan Lex, Leiwien	1310/1244=2554
13. Andreas Krüger, Düsseldorf	1257/ = 1257
17. Stefan Meck, Tecklenburg	1241/ = 1241

Damen-Einzel:

(20 Bewerberinnen, 12 in den Endlauf)

Seit Jahren ist diese Disziplin eine Domäne des WKV. Auch diesmal stellte der WKV die Hälfte der Teilnehmerinnen und darunter befanden sich mindestens fünf Titelaspirantinnen. Obwohl Hildegard Kämpchen 617/13., Ulrike Klein 616/14. und Elke Gorgels 599/17. nach dem Vorlauf passen mußten, durfte man nach Abschluß des Vorlaufes sehr zufrieden dreinschauen. Das dem so war, dafür hatten folgende WKV-Starterinnen Anlaß gegeben. Annette Keil 655/1., Monika Schultze 648/2., Inge Herpers 647/3., Angelika Gerhardus 645/4., Margot Frings 641/6., Marianne Neitzel 637/8. und Marion Tonn 628/10. Während des Endlaufes konnte man feststellen, daß fast alle Starterinnen mit einer der vier Bahnen Probleme hatten. So blieben die ganz großen Zahlen schließlich aus und die Endlaufbestzahl lag bei 639 LP. Zur Erinnerung: bei den Damen A spielte Helga Kan eine Stunde zuvor 657 LP. Doch spannend sollte es noch werden, da die Leistungsdichte in diesem Endlauf hinlänglich bekannt war. Nachdem Marion Tonn eine Abräumgasse mit 75 LP förmlich „versieble“, blieb ihr am Ende nur Rang 12. Auch Marianne Neitzel kam nicht wie gewohnt zurecht und fiel auf Rang 10 zurück. Nachdem Petra Renner vorübergehend Platz eins innehatte, überschlugen sich die Ereignisse. Margot Frings legte mit 639 LP eine

Fortsetzung auf Seite 22

neue Bestzahl vor und sah lange Zeit wie die neue deutsche Meisterin aus. Es wurde schließlich die Vizemeisterschaft für die seit etlichen Jahren an vorderster Front befindliche Spitzenkuglerin, Angelika Gerhardus blieb um fünf LP hinter M. Frings zurück, was in der Endabrechnung den Bronzerang mitsichbrachte. Die deutsche Meisterin des Vorjahres, Inge Herpers, spielte nur eine Vollegasse überdurchschnittlich gut und fiel auf den sechsten Rang zurück. Nun waren alle Blicke auf die beiden Schlußstarterinnen gerichtet. Annette Keil spielte in die Vollen 34 LP mehr als Monika Schultze, doch einige eklatante Fehler beim Abräumen, ließen sie noch aus den Medaillenrängen rutschen. Monika Schultze hatte nach drei Bahnen keine berauschende Zahl aufzuweisen und leistete sich dabei sogar einen Nullwurf auf das volle Bild. Sie mußte nun zum Titelgewinn 155 LP abräumen – und das ausgerechnet auf Bahn 6, wo Angelika Gerhardus mit 135 LP bisher am besten aufgespielt hatte. Mit der Präzision eines Uhrwerkes „streute“ sie Handneun auf Handneun ein und sie konnte es noch gar nicht richtig begreifen, daß ihr Abräumergebnis von 161 LP den Titelgewinn bedeutete. Eine exzellente Spielerin mit großem Kämpferherz wurde deutsche Meisterin im Damen-Einzel.

Ein Riesenerfolg für die WKV-Damen, die mit den Plätzen 1–4 und 6 ihre Vormachtstellung eindeutig unter Beweis stellten.

Ergebnisse – Damen-Einzel:

1. Monika Schultze, Bielefeld	648/639=1287
2. Margot Frings, Aachen-L.	641/639=1280
3. Angelika Gerhardus, B.-Gladb.	645/630=1275
4. Annette Keil, Bochum	655/605=1260
5. Petra Renner, KLG Salzgitter	640/617=1257
6. Inge Herpers, Düren	647/608=1255
7. Hannelore Laske, Kassel	635/619=1254
8. Dorothee Krahe, Kobl.-Horchh.	642/609=1251
9. Renate Rauber, Neunkirchen	622/625=1247
10. Marianne Neitzel, Bielefeld	637/603=1240
11. Ulrike Wiedwald, Wald.-Frank.	621/602=1223
12. Marion Tonn, Herne	628/582=1210
13. Hildegard Kämpchen, Bielefeld	617/ = 617
14. Ulrike Klein, ESV Siegen	616/ = 616
17. Elke Gorgels, Aachen-L.	599/ = 599

Herren-Einzel:

(20 Bewerber, 12 in den Endlauf)

Schaut man sich die Zahlen des Junioren-Endlaufes an, der auf den gleichen Bahnen ausgetragen wurde, auf denen im Herren-Einzel der Vorlauf stattfand, dann wird man feststellen, daß sechsmal die 1350er und zweimal die 1400er Marke überboten wurde. Daß im Herren-Einzel sechs hoch eingeschätzte Medaillenanhänger (aktuelle Nationalspieler) so gerade noch die 1300er Grenze schafften und damit nicht in den Endlauf gelangten, muß schon als sensationell bezeichnet werden. Dies waren im einzelnen: Rudi Becker 1315/14. (deutscher Meister 1987), Klaus Neblung 1311/15., Rainer Corzilius 1305/16., Rudi Frenz 1301/17., Emil Paulus 1300/18. und Dittmar Knörenschild 1290/19. Während Wolfgang Gerhardus 1371/6. und Bodo Schwanke 1361/9. kaum noch Aussichten auf eine Medaille hatten, setzte sich Andreas Grosse mit 1397 LP an die dritte Stelle. Rang zwei belegte Marko Tröger (Sontra) mit 1408 LP. Schon im Vorfeld dieser Meisterschaften wurde er als haushoher Favorit gehandelt. Gemeint ist Horst Mickisch (Lonnig/Münstermaifeld), der seine Anhängerschaft nicht enttäuschte und mit 1465 LP eine großartige Vorlaufleistung zeigte.

Im ersten Block des Endlaufes dominierte Jürgen Logemann aus Osnabrück mit 1399 LP. Er vorbe-

serte sich dadurch vom elften auf den fünften Rang. Bodo Schwanke spielte zwei Bahnen mit 651 LP, auf denen andere Endlaufteilnehmer 700 und mehr LP erzielten. So blieb für ihn nur ein enttäuschender zehnter Rang. Auch Wolfgang Gerhardus versank auf zwei Bahnen ins Mittelmaß und fiel auf den neunten Platz zurück. So waren alle WKV-Blicke auf Andreas Grosse gerichtet, der jedoch im Finale einen katastrophalen Start erwischt. 309 LP schienen nach der ersten Bahn schon das „Aus“ in Richtung eines Medaillenranges zu bedeuten. Aber Andreas kämpfte wie ein Löwe und wurde schließlich mit der Bronzemedaille belohnt. Während er Marko Tröger mit den letzten Kugeln überflügelte, hatte sich Hilbert Wagner schon frühzeitig absetzen können. Mit 1415 LP im Endlauf wurde er mit klarem Abstand zum Dritten deutscher Vizemeister. Horst Mickisch zeigte dann auch im Endlauf wer „Herr im Haus“ ist und seine 1457 LP bedeuteten einen Gesamtvorsprung von 113 LP zum Zweitplatzierten. Minutenlang Beifall begleitete den neuen deutschen Meister, der seine Mitbewerber so klar beherrschte, wie es bei deutschen Meisterschaften im Herren-Einzel noch nie zuvor der Fall war.

Ergebnisse – Herren-Einzel:

1. Horst Mickisch, Lonnig/M'feld	1465/1457=2922
2. Hilbert Wagner, Nordsaar	1394/1415=2809
3. Andreas Grosse, TG Münster	1397/1368=2765
4. Marko Tröger, Sontra	1408/1345=2753
5. Jürgen Logemann, Osnabrück	1353/1399=2752
6. Oliver Schneider, Wolfsburg	1365/1367=2732
7. Jürgen Reinert, Trier	1372/1358=2730
8. Gerd Köhl, Lonnig/M'feld	1360/1369=2729
9. Wolfgang Gerhardus, B.-Gb.	1371/1351=2722
10. Bodo Schwanke, B.-Gladb.	1361/1344=2705
11. Fredi Lehmann, Saarbrücken	1370/1313=2683
12. Arno Bauer, Heringen	1336/1298=2634
15. Klaus Neblung, B.-Gladb.	1311/ =1311
17. Rudi Frenz, TuS Iserlohn	1301/ =1301

Von insgesamt 42 zu vergebenden Medaillen gingen 21 an die Aktiven des WKV. Eine derartig hohe Ausbeute hatte man nicht unbedingt erwarten können. Vor zwei Jahren in Kassel waren es 19 und im Vorjahr (Saarbrücken) waren es 13 Medaillen, die der WKV verzeichnen konnte. 14 Goldmedaillen wurden verliehen und 9 x stand unser Landesverband auf dem obersten Treppchen. Obwohl der WKV mit dem Abschneiden mehr als zufrieden sein darf, gab es speziell im Junioren- und Herren-Einzel einen kleinen Einbruch.

Doch wenn man den nachstehenden Medaillenspiegel näher betrachtet, dann haben die anderen Landesverbände weitaus mehr Grund zum Klagen. Besonders erschreckend die Bilanz von Niedersachsen, das ohne Sieg die Heimreise antreten mußte.

Der Medaillenspiegel	Gold	Silber	Bronze
Westd. Keglerverband	9	8	4
Rheinland-Pfalz	2	2	6
Hessen	2	1	2
Saarland	1	2	1
Niedersachsen	–	1	1
Berlin	–	–	–
Bremen	–	–	–

Allen Siegern und Plazierten sei hiermit nochmals herzlich zu ihrem Erfolg gratuliert. Allen Pechvögeln, die nur um wenige LP an einer Medaille vorbeikegeln, sei für die nächsten wichtigen Kämpfe das Glück gewünscht, das jetzt die unmittelbar vor Euch Plazierten hatten. Behaltet deshalb die deutschen Meisterschaften 1988 in guter Erinnerung, denn diese Meisterschaften waren es wert, dabeigewesen zu sein.

Dieter Theisen

Fortsetzung von Seite 11

Wortmann (WS) brachte seinen Gau mit 1324 Punkten auf Platz drei, den D. Schütz für den seinigen mit 1249 wohl verspielte. Erneut zu glänzen wußte Guschall mit 1333 für SS. Erwähnen bleibt die nette Bewirtschaftung und freundliche Aufnahme im Hause von Gert Eickel. Und darf man sich freuen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr im Niederrhein.

Ergebnisse:	
Niederrhein	7955 LP
Mittelrhein	7912 LP
Westfalen-Süd	7873 LP
Westfalen-Nord	7827 LP
Sieg/Sauerland	7621 LP

Gaue-Vergleich - Damen

8. Mai 1988 im „Kegelcenter Sahler“, Bergisch Gladbach

Ergebnisse:	
Mittelrhein	3698 LP
Gerhardus 655, E. Weber 638, A. Frings 628, R. Pauls 606, S. Höferkes 591, S. Stumpf 580, Herpers (579)	
Westfalen-Nord	3628 LP
Sommer 621, M. Schultze 618, Pieper 611, U. Terhechte 607, Redecker 597, H. Kämpchen 574, Neltzel (556)	
Westfalen-Süd	3561 LP
Tonn 630, A. Dortmann-Zilka 603, Laux 601, A. Keil 599, Fleuth 564, B. Stierand 564, Holz (558)	
Sieg/Sauerland	3418 LP
Klein 642, G. Rosenthal 572, Müller 565, M. Kolliniatis 552, Englich 544, P. Blendowske 543, Franz (529)	
Niederrhein	3374 LP
Denkhaus 619, H. Elsner 570, Wingerath 564, Cl. Figge 557, Kopp 545, B. Kubach 519	

Dieter Theissen

Deutsche Damen-Klubmeisterschaft 1988

am 30. April und 1. Mai 1988
in Idar-Oberstein

Insgesamt 10 Teams aus fünf Landesverbänden gingen bei dieser Meisterschaft an den Start. Sechs davon sollten den Endlauf erreichen und dem Sieger, sofern er nicht Grün-Weiß Paffrath heißen würde, winkte die Europa-Cup-Teilnahme am 4. und 5. Juni 1988 in Kockelscheuer/Luxemburg. Die Paffratherrinnen sind ja für diesen Wettbewerb, als Europa-Cup-Sieger des letzten Jahres, ohnehin qualifiziert. Nach den ersten drei Starterinnen des Vorlaufs zeichnete sich schon ab, daß HK Morbach und Grün-Weiß Salzgitter kaum noch Endlaufchancen besitzen würden. Da sich an der Spitze schon fünf Teams deutlich absetzen konnten, ging es für Olympia Hagen, Domstein Trier und KF Oberthal darum, den wichtigen sechsten Platz zu sichern.

Dieses gelang schließlich den Triererinnen, die den KF Oberthal mit nur zwei LP auf den undankbaren siebten Platz verweisen konnten.

An der Spitze, mit sensationell großem Vorsprung, Hinterkranz Bochum vor Grün-Weiß Paffrath und KSF Hüttigweiler. Medaillenchancen bestanden auch noch für Olymp Saarbrücken, während SKC Arolsen und Domstein Trier doch schon etwas weiter zurück lagen.

Die besten Einzelergebnisse in diesem Vorlauf erzielten: Birgit Graß 647 (Bochum), Ulrike Wiedwald 638 (Arolsen), P. Huber 637 (Saarbrücken), Claudia Holz 635 (Bochum), Sabine Stumpf 635 (Paffrath) und Inge Erwid 632 (Bochum).

Die Platzierung nach dem Vorlauf:

1. Hinterkranz Bochum (WK)	3721
2. Grün-Weiß Paffrath (WKV)	3641
3. KSF Hüttigweiler (Saarland)	3635
4. Olymp Saarbrücken (Saarland)	3616
5. SKC Arolsen (Hessen)	3586
6. Domstein Trier (Rh.-Pfalz)	3549
7. KF Oberthal (Saarland)	3547
8. Olympia Hagen (WKV)	3531
9. GW Salzgitter (Niedersachsen)	3463
10. HK Morbach (Rh.-Pfalz)	3410

Fortsetzung auf Seite 13

Fortsetzung

Im Endlauf... daß Dom... zu den fü... Olymp Sa... eingreife... Da sich H... und auch... KSF Hütt... Konzentri... Hinterkra... der NRW... diese dur... erwartete... Vorsprung... deutlich... Bochume... Vizemeist... daß den... Den drei... Glückwun... nen wünte... dem sie... werden.

Die beste
Anette Ke... (Hüttigwe... Pauls 64... (Arolsen)

Die Erge
1. und D... Hinter... (B. Gra... I. Erwid... R. Sch...

2. Grün-... (R. Pat... E. Wet... S. Höb...

3. KSF H... (E. De... H. Sch... Chr. B...

4. Olymp... (P. Hu...

Gaststätte „Kauler Hof“ Gert und Gertrud Eickel

Mitglied der
Bensberger
Sportkegler-
Gemeinschaft e. V.

Kaule 55 · 5060 Bergisch Gladbach 1
Telefon 0 22 04 / 5 32 96

Gemütliche Schänke, Gesellschaftsraum,
Bundeskegelbahn



Britanniahütte 12
5060 Bergisch-Gladbach, Tel. 0 22 02 / 5 60 81

Inhaber: Gert Eickel

8 Bundeskegelbahnen

Trainingstermine frei

Täglich geöffnet ab 15 Uhr

sonn- u. feiertage ab 10 Uhr

Ho...
Fan...

Fortsetzung von Seite 12

Im Endlauf sollte sich schon sehr bald herausstellen, daß Domstein Trier und SKC Arolsen keinen Boden zu den führenden Teams gutmachen konnten und Olymp Saarbrücken auch nicht in die Medaillenränge eingreifen könnte.

Da sich Hinterkranz Bochum als äußerst stabil erwies und auch im Endlauf dominierend aufspielte, blieb für KSF Hüttigweiler und Grün-Weiß Paffrath nur die Konzentration auf die Silbermedaille.

Hinterkranz Bochum bewies schon in der Rückrunde der NRW-Liga aufsteigende Tendenz und unterstrich diese durch einen in dieser Höhe nie und nimmer erwarteten Sieg bei dieser Meisterschaft. Der Vorsprung von 112 LP zum Zweitplatzierten macht deutlich, in welcher guten Verfassung sich die Bochumer Truppe zur Zeit befindet.

Vizemeister wurde schließlich Grün-Weiß Paffrath, daß den KSF Hüttigweiler mit 20 LP auf Distanz hielt. Den drei Medaillengewinnern gilt unser herzlichster Glückwunsch. Den Paffratherrinnen und Bochumerinnen wünschen wir viel Erfolg beim Europa-Cup, bei dem sie sich sicherlich ein spannendes Match liefern werden.

Die besten Einzelergebnisse des Endlaufes:

Anette Keil 661 (Bochum), Edeltraud Deyss 653 (Hüttigweiler), Birgit Graß 650 (Bochum), Renate Pauls 649 (Paffrath) und Ulrike Wiedwald 646 (Arolsen).

Die Ergebnisse des Vor- und Endlaufes:

1. und Deutscher Damen-Klubmeister 1988

Hinterkranz Bochum 3721+3720=7441
(B. Graß 1297, A. Keil 1286,
I. Erwied 1248, Cl. Holz 1234,
R. Schotes 1198, B. Gawlich 1178)

2. Grün-Weiß Paffrath 3641+3688=7329
(R. Pauls 1268, S. Stumpf 1251,
E. Weber 1240, A. Gerhardus 1212,
S. Höterkes 1194, A. Martschin /S. Wüst 1166)

3. KSF Hüttigweiler 3635+3673=7309
(E. Deyss 1283, M. Dörr 1244,
H. Schley 1203, Chr. Kuhn 1203,
Chr. Baus 1198, K. Bermann 1185)

4. Olymp Saarbrücken 3616+3632=7248
(P. Huber 1244, E. Barbian 1242, B. Strauß 1242)

5. SKC Arolsen 3588+3585=7171
(U. Wiedwald 1284, S. Heckmann 1228)
6. Domstein Trier 3549+3619=7168
(M. Heinen 1250, I. Marder 1236)

Dieter Theissen



Dem ehemaligen WKV-Pressewart Ernst Weber gelang dieser Schnapsschuß anläßlich der deutschen Damen-Klubmeisterschaft. Vereint hielt er die Einzelweltmeisterinnen der Jahre 1979, 1983 und 1987 im Bild fest.

Von links: Karin Mayer, Elisabeth Weber und Petra Renner.

Werben Sie
Abonnenten
für die Westdeutsche
Kegler Rundschau

Hotel-Pension »Am Fichtenwald«

Fam. Ohliger, Fichtenweg 46, 5788 Winterberg, Telefon 0 29 81 / 4 97



Urlaub im Grünen

Kommen Sie nach Winterberg!

Wandern und erholen in herrlicher
Waldluft sowie eine Menge Spiel, Sport
und Spaß.

ÜF 33,- DM / HP 43,- DM

Kegelbahn und Tennisplatz können
von uns gebucht werden.

Es freut sich auf Ihren Besuch
Familie Ohliger

Fotos von der Deutschen Meisterschaft 1988



Manfred Gstettner (Bildmitte), der „Boss von Grenzau“, kann mit seinem Organisationsteam sehr zufrieden sein. Sie alle haben dazu beigetragen, daß man sich dieser Meisterschaften gerne erinnern wird.



Willi Thiesmeier, der 1955 Einzelweltmeister wurde, schaut hier noch etwas skeptisch drein. Wenig später durfte er sich über die Silbermedaille bei den Senioren B - Mannschaften freuen.



Zum fünftenmal seit 1980 wurde Elisabeth Weber deutsche Meisterin im Mixed-Paarkampf. Eine wohl einmalige Leistung dieser Ausnahmekeglerin, die zudem noch etliche andere DM-Titel gewann und auch schon Einzelweltmeisterin war.



Die Goldmedaillengewinner im Damen- und Herren-Paarkampf hatten natürlich „gut lachen“. Von links: Bodo Schwanké, Angelika Gerhardus, Renate Pauls und Frank Förster.